

A woman with dark hair, wearing a white long-sleeved shirt, is playing a violin. She is looking down at the instrument with a focused expression. The scene is lit with vibrant red stage lights, creating a dramatic atmosphere. In the background, several out-of-focus circular light sources are visible. The overall image has a grainy, artistic texture.

kunsthaustruerz

**Abo 25/26
classic**

Do / 16.10.2025 / 19.00 Uhr
kunsthaut muerz / buchebner saal
FEEL:FREE - eine musikalische Einladung
Stegreif – The Improvising Symphonie Orchestra

Sa / 17.01.2026 / 19.00 Uhr
18.30 Uhr - Werkeinführung
kunsthaut muerz / clix
Klangachsen
Simply Quartet

Do / 12.02.2026 / 19.00 Uhr
kunsthaut muerz / webern saal
Johann Strauss und (seine) Zeitgenossinnen
Ensemble F und Irene Suchy

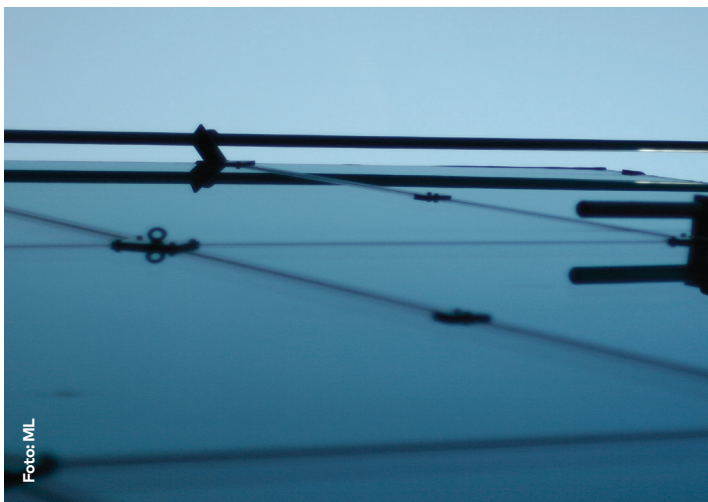
bonuskonzert baroque 25/26
So / 01.03.2026 / 17.00 Uhr
kunsthaut muerz / webern saal
Bach Unbegleitet
Gottfried von der Goltz, Balázs Máté, Philipp Blom

Do / 12.03.2026 / 19.00 Uhr
kunsthaut muerz / webern saal
Daughters of Britannia
Miriam Kutrowatz - Sopran
Andreas Fröschl - Klavier

Do / 23.04.2026 / 19.00 Uhr
kunsthaut muerz / webern saal
La Philharmonica
Adela Frăsineanu-Morrison, Barbara Rodio,
Ursula Wex, Sophie Dervaux

Fr / 29.05.2026 / 19.00 Uhr
kunsthaut muerz / webern saal
There is sweet music
Wiener Kammerchor
Michael Grohotolsky - Leitung

Fr / 12.06.2026 / 19.00 Uhr
Münster Neuberg
Nelson Messe
Arnold Schoenberg Chor
Erwin Ortner - Dirigent
Mozartensemble Oberösterreich



Liebes Publikum, liebe Freund:innen der Musikreihen des kunsthau muerz!

Wir dürfen Ihnen heute mit diesem Druckwerk die Konzerte der kommenden Saison von classic muerz vorstellen.

Wir danken Ernst Kovacic sehr herzlich, der diese Konzertreihe in den letzten Jahren durch seine wunderbare programmatische Arbeit geprägt hat und freuen uns, dass wir in seiner Nachfolge Maria Gstättnner als Programmgestalterin der Abonnementreihe classic muerz gewinnen konnten. Maria Gstättnner stammt aus dem Mürztal und lebt als Fagottistin, Komponistin und Lehrbeauftragte an der Universität für Musik und darstellende Kunst mit ihrer Familie in Wien.

Maria Gstättnner hat für uns ein hochklassiges und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches wir Ihnen nun präsentieren. Die großartigen Musiker:innen des Wiener Kammerchores, des Ensemble F, des jungen aus Berlin stammenden Stegreiforchesters, die fulminant musizierenden Musikerinnen La Philharmonica, die allesamt dem Ensemble der Wiener Philharmoniker angehören und die junge Sängerin Miriam Kutrowatz mit Andreas Fröschl am Klavier sowie das höchst erfolgreiche simply quartet mit der aus Neuberg stammenden Antonia Rankersberger, werden im kunsthau muerz für Sie auftreten. Besonders freut es uns, dass wir in der Konzertsaison 2025/26 wieder im wunderbaren Münster

Neuberg mit einem Konzert des herausragenden Arnold Schoenberg Chores zu Gast sein dürfen.

Unter dem Motto „meet the artists“ laden wir Sie auch in der kommenden Saison nach ausgewählten Konzerten in das clix des kunsthau muerz zum direkten Austausch mit den Künstler:innen ein. In entspannter Atmosphäre haben Sie die Gelegenheit, sich – bei Getränken und Snacks – mit der Programmgestalterin und den Musiker:innen über Kunst, ihre Inspiration und die vorgetragenen Werke zu unterhalten. Wir freuen uns auf anregende und interessante Gespräche!

Eine Neuerung dürfen wir Ihnen ankündigen: Vor dem Konzert des simply quartets am 17. Jänner 2026 werden Maria Gstättnner und Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in einer halbstündigen Einführung Wissenswertes zu den Musikstücken des Konzertes präsentieren.

Natürlich werden wir wieder Abonnements unserer Konzertreihen anbieten. Genießen Sie die Vorteile des für Sie reservierten Sitzplatzes und des vergünstigten Eintrittspreises. Zusätzlich dürfen wir Ihnen in der heurigen Saison zu einem classic muerz-Abo das Konzert „Bach Unbegleitet“ mit Gottfried von der Goltz, Balázs Máté und Philipp Blom am 1. März 2026 aus baroque muerz als Bonuskonzert bei freiem Eintritt anbieten.

Wir danken all jenen, die uns in vielfältiger Weise dabei unterstützen, unsere Konzertreihen durchzuführen: Künstler:innen, Programmgestalterin, Fördergebern in Bund, Land und Stadt, Sponsoren und natürlich Ihnen, sehr verehrtes Publikum, für Ihr Interesse und Ihre Treue!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Konzertsaison und viel Vergnügen mit classic muerz.

Herzlich
Ursula Horvath und das Team des kunsthau muerz

Geschätztes Publikum!

Die Region rund um Müzzuschlag mit ihrer Landschaft, ihrer Kultur und all den Menschen, die sie gestalten, hat mir ein wunderbares Fundament für mein eigenes Dasein als Musikerin und Komponistin gegeben. Dass wir hier in der nordöstlichen Obersteiermark, mit dem kunsthausemuerz einen so besonderen Ort für Musik und Kultur haben, kann als großes Glück und Privileg bezeichnet werden! Umso mehr freut es mich, dass ich mit diesem Programm nun selbst ein Stück zum vielfältigen kulturellen Leben in der Region beitragen kann. Es ist ein bunter, lebendiger Programmbogen geworden – mit großartigen Ensembles und Solist:innen, die Bekanntes und Neues, feine Klänge und überraschende Momente einbringen. Viele der dargebotenen Programme sind sonst nur auf großen internationalen Bühnen zu erleben – umso schöner ist es, dass wir sie auch im kunsthausemuerz hören dürfen.

Gleich zu Beginn der Saison heißt es: Bühne frei für Neues! Das Stegreiforchester – ein junges, innovatives Ensemble aus Berlin – eröffnet die Reihe. Die Musiker:innen sind international gefragte Pionier:innen neuer Konzertformate und arbeiten viel mit Improvisation. In ihrem Programm „feel:free“ verwandeln sie Werke u. a. von Edward Elgar und Wilhelmine von Bayreuth in packende musikalische Erlebnisse – Musik in Bewegung, die das Publikum mitnimmt.

Von dort führt der musikalische Bogen weiter zur großen Kammermusiktradition: Das Simply Quartet, eines der erfolgreichsten jungen Streichquartette Europas, bringt mit „Klangachsen“ drei eindrucksvolle Werke auf die Bühne. Besonders freut es mich, dass Antonia Rankersberger, aus Neuberg stammend, hier mitwirkt – ein schönes Heimspiel!



Mit Charme und Augenzwinkern entführt das Ensemble F gemeinsam mit Irene Suchy in die Welt der Wiener Salons. „Johann Strauss und (seine) Zeitgenossinnen“ stellt lange vergessene Werke u. a. von Komponistinnen der Klassik und Romantik ins Rampenlicht – Märsche, Polkas, Walzer voller Esprit und Lebensfreude.

Dann wieder eine neue Klangfarbe: In „Daughters of Britannia“ präsentiert die junge Sopranistin Miriam Kutrowatz gemeinsam mit Andreas Fröschl am Klavier u. a. Lieder von Richard Strauss, Clara Schumann und neue Werke von Iain Bell – Musik voller Poesie und Ausdruck.

Im Wechselspiel von Klassik und Crossover lädt „La Philharmonica“, ein Ensemble aus Musikerinnen der Wiener Philharmoniker, zu einem vielseitigen Programm ein: Zwischen Mozart, Paganini und Dohnányi erklingen auch Werke von Yo-Yo Ma und Bobby McFerrin – Spielfreude garantiert!

Im Mai erwartet Sie ein besonderes Chorerlebnis: Der Wiener Kammerchor gestaltet unter dem Titel „There is sweet music“ ein fein abgestimmtes Programm – von Schumann und Dvořák über Britten und Elgar bis hin zu zeitgenössischen Komponist:innen wie Nana Forte und Morten Lauridsen.

Den festlichen Schlusspunkt setzt der Arnold Schoenberg Chor unter der Leitung von Erwin Ortner im prachtvollen Stift Neuberg: Haydns Nelson-Messe verspricht ein musikalisches Erlebnis von großer Strahlkraft in eindrucksvollem Ambiente.

Es wird besonders – umso schöner, wenn wir uns dort begegnen!

Herzlich
Maria Gstättner

Do / 16.10.2025
19.00 Uhr

kunsthau muerz
buchebner saal

FEEL:FREE - eine musikalische Einladung

Stegreif – THE IMPROVISING SYMPHONIE ORCHESTRA

Lorenz Blaumer - künstlerische Leitung
Franziska Aller - musikalische Leitung
Lea Hladka - Szenographie, Choreographie
Alistair Duncan, Franziska Aller, Nina Kazourian u.a. -
Rekomposition/Arrangement

Stegreifs „feel:free“ lädt dazu ein, Orchestermusik neu und frei zu erleben – im Sitzen, im Stehen oder auch tanzend. Bekannte und unbekannte Werke, Eigenkompositionen und improvisierte Momente verschmelzen zu einem lebendigen, atmosphärischen Konzerterlebnis, bei dem auch das Publikum aktiv eingebunden wird.

Wilhelmine von Bayreuth (1709–1758)
Un Certo Freddo Orrore (recomposed by Nina Kazourian)

Emilie Mayer (1812–1883)
7. Sinfonie f-Moll (recomposed by Franziska Aller)

Edward Elgar (1857–1934)
Enigma Variationen, Nimrod (recomposed by Alistair Duncan)

Lorenz Blaumer (*1984)
Kollektive Melodie

Franziska Aller (*1991)
Mememe

In Kooperation mit mdw - Universität für Musik und
Darstellende Kunst Wien.

MEET THE ARTISTS



Sa / 17.01.2026

19.00 Uhr

18.30 Uhr - Werkeinführung

kunsthhaus muerz
clix

Klangachsen

Simply Quartet

Danfeng Shen - Violine

Antonia Rankersberger - Violine

Xiang Lyu - Viola

Ivan Valentin Hollup Roald - Cello

Mit Klangachsen entfaltet das Simply Quartet ein vielschichtiges Programm: von der spätromantischen Ausdruckskraft über die elegante Serenadenkunst bis zur persönlichen Klangsprache des 19. Jahrhunderts.

Kammermusik in großer interpretatorischer Tiefe und stilistischer Vielfalt.

Emilie Meyer (1812–1883)

Steichquartett G-Dur

Hugo Wolf (1860–1903)

Italienische Serenade für Streichquartett

Bedřich Smetana (1824–1884)

Streichquartett Nr. 1 „Aus meinem Leben“

Maria Gstättnr und Studierende der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien präsentieren vor dem Konzert in einer halbstündigen Einführung Wissenswertes zu den Musikstücken.



Foto: Lukas Beck

MEET THE ARTISTS

Do / 12.02.2026
19.00 Uhr

kunsthau muerz
webern saal

JOHANN STRAUSS UND (SEINE) ZEITGENOSSINNEN

Ensemble F

Anaïs Tamisier, Marianna Oczkowska - Violinen

Ursula Erhart-Schwertmann - Violoncello

Goran Kostić - Kontrabass

Jan Satler - Klavier

Ursula Erhart-Schwertmann und Irene Suchy - Dramaturgie

Ein Projekt von Irene Suchy und Maezenatentum.at

Komponistinnen rund um Johann Strauss schufen Walzer, Polkas und Märsche, die lange in Archiven verborgen blieben. Das Ensemble F und Irene Suchy bringen diese funkelnden Werke, ergänzt um neue Originalkompositionen, nun auf die Bühne und schlagen so einen beschwingten Bogen von der Wiener Klassik bis in die Gegenwart.

Hedwig Malfatti von Montereio (1826–1889)
Fest-Marsch

Johanna Doderer (*1969)
Schneerosenwalzer

Anna Gräfin von Stubenberg (1821–1912)
Am Isonzo, Polka Mazurka

Mathilde Kralik (1857–1944)
2 Wienerlieder: „Wien“, „Im Herzen von Wien“

Constanze Geiger (1835–1890)
Frühlings-Träume, Walzer op.8

Ursula Erhart-Schwertmann
Walz-sehr oder Dancing Racoon and Flying Fish

Mathilde Ringelsberg (1813–1877)
Faschings-Funken: 2 Polkas und ein Galopp

Dora Pejačević (1885–1923)
Menuett

Maria Gstättnner (*1977)
Ventaglietto

Camilla Frydan (1887–1949)
Die Frauen von Wien sind so zauberhaft schön

Gypsy Countess Verona (1887–1937)
Gipsy rag

Violeta Dinescu (*1953)
Dreamtime Ragtime

Gisela Frankl (1860–?)
Auf Flügeln des Tanzes, Polka française

Henriette Fahrbach (1851–1923)
Neu Wien, Walzer

MEET THE ARTISTS



So / 01.03.2026
17.00 Uhr

kunsthauS muerz
webern saal

Bach Unbegleitet

Suiten, Sonaten und Partiten für Violine oder Violoncello
senza Basso

Gottfried von der Goltz - Barockvioline
Balázs Máté - Barockcello
Philipp Blom - Rezitation



Foto: Bach-Archiv Leipzig

Die Solowerke für Streichinstrumente zählen zu den erhabensten Schöpfungen Johann Sebastian Bachs. Sie entstanden vermutlich zwischen 1717 und 1720 in Köthen und entfalten ohne Begleitung eine klare, architektonische Klangwelt und geben tiefe Einblicke in Bachs Verständnis von Form, Kontrapunkt und Instrumentaltechnik. Sie stellen höchste Anforderungen an Technik, Ausdauer und Interpretation. Trotz der „nur“ einstimmigen Instrumente gelingt Bach die Illusion von Mehrstimmigkeit und orchestraler Klangfülle. Bach schreibt eine Musik, die weit über eine bloße Tanzfolge hinausgeht: Innere Dramatik, meditative Ruhe und expressive Intensität machen diese Werke zu einem unverzichtbaren Bestandteil heutiger Konzertprogramme, sie gehören zu den am häufigsten eingespielten und aufgeführten Kompositionen Bachs.

Unter den Fingern von zwei Großmeistern ihrer Instrumente – Gottfried von der Goltz, Konzertmeister des Freiburger Barockorchesters und Balázs Máté, Solocellist des Concert des Nations von Jordi Savall – kündigt sich ein faszinierendes Konzerterlebnis an.

Philipp Blom, die Stimme der Kultur im ORF, rezitiert Briefe von Johann Sebastian Bach.

Do / 12.03.2026
19.00 Uhr

kunsthauS muerz
webern saal

Daughters of Britannia

Miriam Kutrowatz - Sopran
Andreas Fröschl - Klavier

Frisch, lebendig und mit feinem Gespür: Sopranistin Miriam Kutrowatz und Pianist Andreas Fröschl laden zu einem Liederabend, der mit Werken von Clara Schumann, Richard Strauss und Iain Bell ein farbenreiches Panorama eröffnet. Große Gefühle und leise Zwischentöne inklusive.

Richard Strauss (1864–1949)

Drei Lieder der Ophelia
Auszüge aus den Brentano Liedern

Clara Wieck- Schumann (1819–1896)

Lieder

Iain Bell (*1980)

Zyklus Daughters of Britannia



MEET THE ARTISTS

Do / 23.04.2026
19.00 Uhr

kunsthau muerz
webern saal

La Philharmonica

Adela Fräsineanu-Morrison - Violine
Barbara Rodio - Viola (Gastauftritt)
Ursula Wex - Violoncello
Sophie Dervaux - Fagott

La Philharmonica – Musikerinnen der Wiener Philharmoniker – bringen mit feiner Klangkultur und Spielfreude ein wunderbar vielseitiges Programm nach Mürzzuschlag: Von Mozart und Dohnányi über Paganini und Pauline Viardot bis hin zu zeitgenössischen Werken und überraschenden Klängen. Kammermusik voller Eleganz, Witz und Esprit.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)
Quartett in B-Dur

Ernö Dohnányi (1877–1960)
Serenade für Streichtrio

Jean-Baptiste Barrière (1707–1747)
Sonate Nr. 10 G-Dur, Allegro Prestissimo

Maria Gstättnert (*1977)
Frauen in Vasen

Yo Yo Ma, Bobby McFerrin
Hoedown

Niccolò Paganini (1782–1840)
Tre Duetti Concertanti per Violino e Fagotto Nr. 3

Pauline Viardot (1821–1910)
6 Morceaux



Foto: Benjamin Morisson

MEET THE ARTISTS

Fr / 29.05.2026
19.00 Uhr

kunsthau muerz
webern saal

There is sweet music

Wiener Kammerchor
Michael Grohotolsky - Leitung

Der Wiener Kammerchor präsentiert mit „There is sweet Music“ ein Programm, das die Schönheit und Vielfalt der Vokalmusik feiert – von romantischen Meisterwerken bis zu eindrucksvollen zeitgenössischen Stücken. Mit Werken von Schumann, Elgar und modernen Komponist*innen entführt der Chor die Zuhörer*innen in stimmungsvolle Klangwelten voller Tiefe und Emotion.

Ein hörenswerter Abend voller musikalischer Magie und berührender Momente.

Mit Liedern von: **Clara Schumann, Robert Schumann, Antonin Dvořák, Benjamin Britten, Edward Elgar, Arnold Schönberg, Michael Ostrzyga, Sven-David Sandström, Claude Debussy, Morten Lauridsen und Nana Forte;**



Fr / 12.06.2026
19.00 Uhr

Münster Neuberg

Nelson-Messe

Arnold Schoenberg Chor

Erwin Ortner - Dirigent

Mozartensemble Oberösterreich

Der 1972 von seinem künstlerischen Leiter Erwin Ortner gegründete Arnold Schoenberg Chor zählt zu den vielseitigsten und gefragtesten Vokalensembles Österreichs. Sein Repertoire reicht von der Renaissance und Barockmusik bis zur Gegenwart mit Schwerpunkt auf zeitgenössischer Musik.

Haydn schrieb die Missa in angustiis mit dem Beinamen Nelson-Messe für seinen langjährigen Auftraggeber und Patron Fürst Esterhazy. Wie ihr Name („Messe in der Bedrängnis“) sagt, entstand die Messe in einer schwierigen Zeit während der napoleonischen Kriege, der sogenannten „Franzosenzeit“. Das zeigt sich auch darin, dass dies die einzige Messe Haydns ist, die in einer Moll-Tonart verfasst ist. Außerdem besteht die Besetzung zusätzlich aus drei Trompeten, da der Fürst seine Holzbläser entlassen hatte. Die ursprüngliche Besetzung war somit: Streicher, Trompeten, Orgel und Pauken. Haydn ergänzte später Holzbläser- und Hörnerstimmen. Die Messe umfasst klassisch Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Sie weist viele düster klingende Momente auf, aber auch jubelnde Trompetenfanfaren.

Das Werk soll seinen Beinamen Nelson-Messe dem Umstand verdanken, dass der britische Admiral Horatio Nelson auf seiner Rückreise von der siegreichen Seeschlacht vor Alexandria (bei Abukir), wo er die französische Flotte nahezu vernichtete, dem Fürsten Nikolaus II. Esterházy einen Besuch abstattete, wobei ihm (Lord Nelson) zu Ehren diese Messe aufgeführt wurde. Eine andere Legende besagt, dass Haydn während der Arbeit an der Messe erfuhr, dass Nelson Napoleon bei Abukir geschlagen hatte. Darauf führt man auch die Trompetenfanfaren innerhalb des Benedictus zurück.

Joseph Haydn (1732–1809)
Salve regina in g Hob.XXIIIb:2

Anton Bruckner (1824–1896)
Os justi, Christus factus est, Ave Maria

Joseph Haydn
Missa in angustiis (Nelsonmesse), Hob.XXII:11

kunsthhaus muerz, wiener straÙe 56, 8680 mürzzuschlag
+43 3852 5620, kunst@kunsthhausmuerz.at
www.kunsthhausmuerz.at

grafik: agentur61

herausgeberin und medienverantwortliche:

kunsthhaus muerz gmbh / ursula horvath,
wiener straÙe 35, 8680 mürzzuschlag, alle rechte, insbesondere
das recht der vervielfältigung und verbreitung sowie
der übersetzung, vorbehalten

programmgestaltung: maria gstättner
änderungen vorbehalten.

abonnement:

7 konzerte + bonuskonzert 195€ / 135€
abo-bestellungen unter kunst@kunsthhausmuerz.at oder +43 3852 5620

einzelkarten: 39€ / 29€

chorkonzert im münster: 45€ / 35€

**KLEINE
ZEITUNG**

Die Presse



GRAWE

oekostrom AG

KULTUR:stadt
mürzzuschlag



 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

